

Schüler sind „Mittendabei“

Gymnasiasten verkaufen Karten für den guten Zweck

Rotenburg (r/db). Im Umschlag lagen 660 Euro – gesammelt von Schülern der Klasse 10 k des Ratsgymnasiums. Strahlend überreichten die 15-jährige Alina Schuh und die 16-jährige Maike Schuppe den Erlös aus dem Verkauf von Weihnachtskarten kürzlich der Stiftung „Mittendabei“. Auch in diesem Jahr hat Lehrer Friedhelm Horn die Aktion unterstützt.

„Das ist ja eine gute Sache“, sagte Schülerin Alina, die gleich mehrere Kartensets in ihrer Familie verkaufen konnte. Beide Mädchen hatten die Grundschule in Hemslingen besucht, wo die Lindenschule der Rotenburger Werke seit mehreren Jahren eine Kooperationsklasse unterhält.

Daher sind ihnen Kinder mit Be-



Alina Schuh (links) mit Maike Schuppe und Friedhelm Horn

hinderung vertraut. „Wir haben sie im Unterricht erlebt“, sagte Maike, „das war nicht nur gut für die Kinder der Lindenschule, sondern auch hilfreich für uns.“ Alina ergänzte: „In den Pausen haben wir ganz selbstverständlich miteinander gespielt.“

Hintergrund der Kartenaktion ist der Wunsch der Stiftung „Mittendabei“, Menschen mit einer Behinderung ein möglichst normales Leben inmitten unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Mittendabei konnte nach Auskunft von Silke Sackmann, Leiterin der Stif-

tungsarbeit, 2016 in 130 Fällen ganz konkrete Hilfen für Menschen in den Rotenburger Werken leisten. Sie reichten von kleinen Geschenken für Menschen, die keine eigene Familie haben, über die Finanzierung von Klassenfahrten und Urlaubsreisen, therapeutische Maßnahmen, Brillen und orthopädische Schuhe bis hin zu inklusiven Projekten.

Besonders berührt zeigten sich die Schüler von Hilfen, die dazu beitragen, in schweren Zeiten wieder Mut zu machen. „Es ist sehr schön zu erleben, wie engagiert und selbstverständlich viele Schüler in Rotenburg dieses Anliegen unterstützen“, so Sackmann, die die Arbeit von Mittendabei im Ratsgymnasium vorstellte.